

Füllstandsregelung für Trinkwasservorratsbehälter

Als wesentliche Komponente des kommunalen Wasserversorgungsnetzwerks beschickt die Pumpstation Hoch- oder Gegendruckbehälter mit dem erforderlichen Tagesbedarf. Der Füllstandsregler **KS98 Aqua der PMA Prozess- und Maschinen-Automation GmbH** deckt diesen Aufgabenbereich mit einem speziellen Engineering ab.

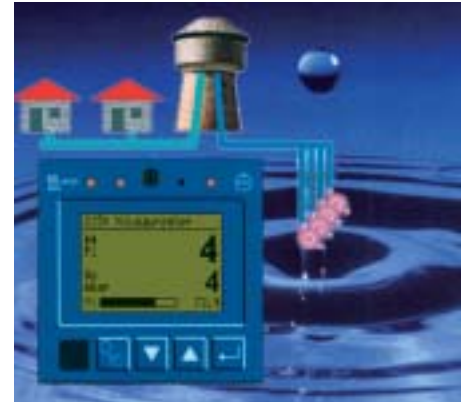
Die in das Gerät implementierten Funktionen können in verschiedenen Ausbaustufen und Varianten aktiviert, konfiguriert, modifiziert und ergänzt werden. Wahlweise ist eine separate Gegendruckregelung in Ergänzung zur Füllstandsregelung möglich.

Der Füllstandsregler, der über das INTERBUS-System an die Leitzentrale angebunden werden kann, ermittelt den Tagesbedarf aus der Wasserentnahme der vergangenen vier Tage. Die Bevorratung kann dabei auf einen bestimmten

Zeitraum beschränkt werden. So lange der Mindestvorrat nicht unterschritten ist, wird der Tagesbedarf während dieser Zeit gefördert. Während des Betriebs werden folgende einstellbare Anlagen-Grenzwerte überwacht und berücksichtigt:

- minimaler Füllstand während des gesamten Betriebs
- maximale(r) Füllstand und Förderleistung während des Befüllens

Die Pumpenansteuerung erfüllt alle Anforderungen an eine Anlage mit bis zu vier drehzahlgeregelten Pumpen:



Zur Anzeige und Bedienung stehen fünf Seiten zur Verfügung

- leistungsabhängiges Zu- oder Abschalten der Pumpen
- einstellbare Schaltbedingungen
- Ersetzen einer ausgefallenen durch eine verfügbare Pumpe
- Berücksichtigung von Sperr- und Anlaufzeiten sowie unterschiedlichen Pumpenleistungen

Der KS98 Aqua ist über die Parametrierung sowohl als reiner Füllstandsregler als auch als Pumpenfolgesteuerung einsetzbar.

Weitere Informationen finden Sie unter www.pma-online.de